

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratsmitglieder, meine Damen und Herren,

zum Ende des Jahres hin, werden auf einigen Fernsehsendern in Rückblicken die Ereignisse des Jahres beleuchtet, die die Menschen bewegt haben und die in den Medien einen breiten Raum eingenommen haben. Ich habe mich gefragt, was war das Ereignis des Jahres in Ladbergen? Was hat die Ladbergerinnen und Ladberger am meisten bewegt? War es vielleicht der Glasfaserausbau, der Ladbergen viele neue Möglichkeiten im Rahmen des digitalen Zeitalters 2.0 ermöglicht? War es die Grundschulsanierung, die den Schülern und Lehrerinnen optimale Lernbedingungen sichert und andere Schulen neidisch macht? Oder war es der Eichenprozessionsspinner, der das letzte Bärenfest in Ladbergen „eingesponnen“ und boykottiert hat? Nein, diese Ereignisse waren es sicher nicht. Es war der Aldi! Nicht immer nachvollziehbar, aber das bewegte die Bürgerinnen und Bürger anscheinend am meisten. Auf Facebook, auf Stammtischen, bei Geburtstagen, in den Medien; überall war es DAS Thema. Wie in der Politik auch, gibt es Gegner und Befürworter, sehen viele Aldi als Erpresser an oder werfen Politik und Verwaltung Versagen vor, weil die Gemeinde sich das Grundstück nicht in vorausschauender Weise gesichert hat. Diesen Vorwurf muss ich allerdings zurückweisen, wurde doch bisher immer eine Verkaufsbereitschaft abgelehnt und den Preis, den Aldi anscheinend für das Grundstück bezahlt hat, hätte die Gemeinde niemals aufbringen können. Bei den anstehenden Verhandlungen hat die Gemeinde auf jeden Fall eine gute Verhandlungsposition, ist doch der Neubau am Kreisverkehr nicht ohne Änderung des Bebauungsplans möglich und kann der bisherige Aldi nur schwerlich ohne Zustimmung der Gemeinde weiterverpachtet werden. Unsere Fraktion ist nicht grundsätzlich gegen eine Ansiedlung am Kreisverkehr. Aber der Bereich muss attraktiv gestaltet und vernünftig eingegrünt werden. Daneben erwarten wir eine Verdichtung durch zusätzlichen günstigen Wohnraum und ein zusätzliches, attraktives Shop-Angebot. Hierzu werden im Januar erste Gespräche mit Aldi-Vertretern geführt und dann sehen wir weiter. Aber eins ist sicher, erpressen lassen wir uns nicht.

Was mich in diesem Jahr besonders bewegt hat, war die Veranstaltung „Vier für Demokratie und Toleranz“, die gezeigt hat, dass die 4 im Rat vertretenen Parteien sich nicht auseinanderdividieren lassen, wie es im Bund der Fall ist. Sie stehen - ungeachtet ihrer unterschiedlichen politischen Positionen- zusammen, stellen sich gegen jede Diskriminierung und setzen sich für die Grundwerte unserer Demokratie, wie Toleranz, Freiheit, Gleichheit und die Unantastbarkeit der Würde des Einzelnen ein. Dafür an alle Beteiligten einen ganz herzlichen Dank.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, kommen wir jetzt zum Haushalt 2019.

Mit einem Jahresergebnis von aktuell satten 114.343 € plus liegt heute zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder ein ausgeglichener Haushalt vor. Über diese Entwicklung freuen wir uns sehr, hat die Gemeinde doch nunmehr wieder einen größeren Gestaltungsspielraum. Hoffen wir mal, dass die gute Konjunktur auch in den nächsten Jahren die Einnahmen sprudeln lässt. Die bereits wieder vorhandene Ausgleichsrücklage in Höhe von 193.000 €, die voraussichtlich auch durch das Jahresergebnis 2018 erhöht werden kann, soll durch das positive Jahresergebnis 2019 weiter anwachsen.

Diese gute Finanzlage merkt man dem Haushalt auch an, wenn man sich die geplanten investiven Maßnahmen ansieht.

- Allein die Baumaßnahmen, wie
 - die energetische Sanierung der Grundschule,
 - die Erweiterung des Speiseraums der OGS
 - Maßnahmen zur Umsetzung des Dorffinnenentwicklungskonzeptes
 - die Straßenbaumaßnahmen Erweiterung Lüttge Rott, Gewerbegebiet Espenhof einschließlich der Kanalarbeiten und der Endausbau Kampweg,
 - der Anbau eines Sonnenschutzes am Rathaus,
 - der Ausbau des Kohnhorstweges
 - die Erweiterung der Spielarena 12+
 - Und viele andere kleine Ansätze
 - belaufen sich auf insgesamt 2.153.000 €.
- Daneben erfolgt die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs in Höhe von 360.000 €
- Auch in den Klimaschutz wird kräftig investiert, so ist die Anschaffung
 - von 2 E-Fahrzeugen für den Bauhof geplant,
 - in die extensive Begrünung und energetische Sanierung des Sporthallendaches II werden 530.000 € investiert,
 - auf dem zusätzlich gedämmten Grundschuldach wird eine Photovoltaikanlage installiert
 - und die LED-Technik wird weiter ausgebaut.

Nicht zu vergessen ist der Eigenanteil an den Kosten für den Glasfaserausbau in Höhe von 569.000 €

Das sind Summen, da kann einem schon schwindelig werden. Aber wir stehen ganz klar hinter diesen Investitionen, tragen sie doch dazu bei, Ladbergen zukunftsfähig zu gestalten.

Außerdem finanzieren sich diese Investitionen aus der Investitions-, Schul- und Sportpauschale und aus Zuschüssen vom Land und vom Bund. Sie stammen also nicht aus eigenfinanzierten Mitteln und erhöhen also nicht die durch den Haushalt zu erwirtschaftenden Abschreibungen.

Auch die Aufnahme der geplanten Kredite von fast 6 Mio. € trägt sich zur Hälfte durch Rückzahlungen der teutel und des Landes selbst und wir hoffen, dass der Kreditrahmen für Investitionen in Höhe von 3 Mio. € so wenig wie möglich ausgeschöpft wird.

Trotz der hohen Investitionen hat unser Kämmerer, Eckhard Schröer, wieder einen soliden Haushalt vorgelegt, auch wenn er vielleicht nicht mehr so hohe Reserven wie in den vergangenen Jahren hat und die zur Verfügung stehenden Investitionspauschalen etwas schrumpfen lässt. Für seine Arbeit auch ihm einen ganz herzlichen Dank.

Die Korrekturen die durch die gemeinsamen Anträge von SPD und Grünen gestellt wurden, waren gut überlegt und sinnvoll und verbessern die Situation der Gemeinde.

Der Anbau des Speiseraums in der **OGS** kann dadurch früher realisiert und die Essenssituation schneller verbessert werden,

die Einnahmen der **Bücherei** kommen den Nutzern direkt zu Gute und erhöhen noch mal die Attraktivität.

Durch die Investitionen in die **Spielarena 12+**, die über 2 Jahre gestreckt werden sollen, verbessert sich das Angebot für die Jugendlichen und wir gehen davon aus, dass durch diese Attraktivitätssteigerung die Anlage wieder besser genutzt wird.

Was den Kohnhorstweg angeht, so haben wir immer gesagt, dass wir nach Beendigung der Entsandung in diesem Bereich eine Erneuerung dieser Gemeindestraße mittragen, auch wenn wir dafür den Haushaltsansatz einmalig erhöhen müssen. Und wir halten unser Wort.

Was die **Grundsteuer B** angeht, so sehen wir keinen Sinn darin, den Satz über den fiktiven Hebesatz hinaus zu erhöhen, weil es finanzpolitisch nicht notwendig ist und wir eine Erhöhung auf Vorrat ablehnen.

Die Änderung des **Eingangsbereichs** der Sporthalle II halten wir für nicht zu Ende gedacht. Hierüber sollte noch mal mit den Sportvereinen gesprochen werden und die hohe Investition in das **Rathausfoyer** stand bisher überhaupt nicht zur Diskussion und sollte unseres Erachtens in die Finanzplanung für die nächsten 5 Jahre aufgenommen werden.

Wir freuen uns, dass der Rat mehrheitlich unseren Anträgen gefolgt ist.

Klimawandel

Meine Damen und Herren,

der diesjährige Sommer hat es offenbart, wir sind mittendrin im Klimawandel. Aber was macht die Regierung im Bund und im Land? Sie steckt den Kopf in den Sand und tut so, als gehe sie das nichts an. Um so mehr sind die Kommunen in der Pflicht, hier tätig zu werden und Klimaschutzmaßnahmen zu forcieren. Wir sind JETZT für die Zukunft und den Schutz der Lebensgrundlagen unserer Kinder und Enkelkinder verantwortlich. Und ich will Antworten auf die Frage meiner Enkel parat haben, „Was hast du gegen den Klimawandel getan?“. Diese Frage wird uns allen sicherlich zu gegebener Zeit gestellt werden. Ich bin aber der Meinung, mittlerweile ist unsere Gemeinde ganz gut aufgestellt. Dank unserer

Klimaschutzmanagerin, Alexandra Kattmann, wird in viele Bereiche investiert und es wurden viele Prozesse, wie das Quartierskonzept, der Infoabend zur Solarenergie und die Nahwärmeversorgung im Dorfkernbereich initiiert. Der Einstieg in die E-Mobilität ist mit den E-Fahrzeugen für den Bauhof und mit den 2 Ladesäulen, die demnächst in Ladbergen installiert werden, geschafft. Die E-Mobilität muss aber in Verbindung mit dem Carsharing-Projekt weiter forciert werden.

Neben dem Klimaschutz dürfen wir aber andere Umweltschutzthemen, wie den Artenschutz, die Plastikvermeidung, die Pestizid- und Nitratprobleme nicht aus den Augen verlieren, sondern müssen alles daransetzen, die Nachhaltigkeit als Leitgedanken für alle zu etablieren.

DIEK

Das Dorffinnenentwicklungsprojekt ist mittlerweile fertiggestellt und ich muss sagen, ich bin hoch zufrieden. Dank der Mithilfe vieler Bürger und Bürgerinnen sind in meinen Augen alle verbesserungswürdigen Punkte im Ortskern unserer Gemeinde erfasst und wir haben nunmehr für die nächsten Jahre eine Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Ortes. Es ist richtig, dass bereits im Haushalt 2019 120.000 € eingestellt werden, um konkrete Maßnahmen zu planen, die dann auch umgesetzt werden müssen.

ÖPNV

Es war wiederum soweit. Im März dieses Jahres gaben die Stadtwerke Osnabrück die Einstellung der Linie X150 zum 30. August 2018 bekannt. Damit sollte eine für Ladbergen wichtige Buslinie eingestellt werden. Mit der Einstellung dieser Linie hätte Ladbergen keine ÖPNV-Verbindung nach Osnabrück gehabt und der Transfer zum FMO und damit zur S50 nach Münster wäre stark eingeschränkt worden. Die Einstellung wurde mit einer fragwürdigen Fahrgaststatistik begründet, die an nicht nachzuvollziehenden Betriebstagen durchgeführt wurde. Aber mittlerweile sind wir ja im Kampf um unsere Buslinien geschult und auch in diesem Fall haben Politik und Verwaltung nicht aufgegeben. Nachdem mit einer einstimmig verabschiedeten Resolution erfolglos gegen die Einstellung der Linie protestiert wurde, machten sich alle 4 Fraktionssprecher mit dem Bürgermeister und dem Planungsamtsleiter auf den Weg nach Steinfurt, um den Landrat von dem Erhalt der Linie zu überzeugen. Ich bin mir sicher, dass diese Aktion ausschlaggebend für den Meinungswandel des Landrates und seines Verkehrsdezernenten war. Urplötzlich ergab sich eine Weiterführung der Linie X150 für ein halbes Jahr und nach dem derzeitigen Stand wird die Linie auch nach dem 28. Februar 2019 mit ziemlicher Sicherheit weiterbetrieben. Dies ist ein großer Erfolg des Bürgermeisters und der Politik, der nur gemeinsam möglich war. Wir hoffen natürlich, dass wir auch mit Hilfe einer verbesserten Information, die wir ja gerade beschlossen haben, die Bürger erreichen und die Fahrgastzahlen steigern können, um die Ladberger Buslinien nachhaltig zu sichern und den Klimaschutz zu fördern. Hier ist auch der Bürger gefragt!

Bärenfest

Das Bärenfest und die damit verbundene Kulturwoche „Ladbergen brummt“, die in diesem Jahr stark unter dem Eichenprozessionsspinner gelitten haben, sind Geschichte. Das ist

schade, aber Ladbergen kann froh sein, dass Herr Lübben die Bärenmesse so lange organisiert hat, von der Ladbergen in hohem Maße profitiert hat. Nun stellt sich die Frage, wie geht es weiter. Der Rat hat auf Antrag der SPD entschieden, dass ab 2020 eine Folgeveranstaltung organisiert werden soll. Eine Bürgerversammlung hat dazu bereits stattgefunden, in der erste Ideen entwickelt wurden. Der Jedermannslauf, das Entenrennen, das Kickerturnier im Jugendzentrum, das Rudelsingen und das Kindertheater sind Aktionen, die ohne weiteres in andere Veranstaltungen integriert werden können und die auf jeden Fall erhalten werden sollten. Wir sind der Meinung, dass sich die Gemeinde nicht scheuen sollte, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, um ein attraktives Konzept auf die Beine zu stellen.

Investive Maßnahmen zur Sportförderung

Nun haben wir den Salat!! Der FDP-Antrag zur Förderung investiver Maßnahmen von Sportvereinen hat natürlich, wie vorhergesagt, Begehrlichkeiten geweckt. Die Umfrage hat einen Investitionsbedarf von ca. 400.000 € ergeben. Fragt sich, was machen wir jetzt? Dem geplanten Zuschuss zur Sanierung des Tennisheimdaches hätte unsere Fraktion auch ohne FDP-Antrag zugestimmt. Aber was machen wir mit den anderen Anträgen, bei denen es jeweils um mehr als 100.000 € geht. Zurzeit sehen wir keinen Spielraum, um diese Wünsche zu erfüllen. Über diese Maßnahmen kann erst in den kommenden Jahren entschieden werden, wenn genügend Rücklagen aus den Landespauschalen gebildet wurden. Die zu lobenden geringfügigen Kosten des Antrags des Tischtennis-Vereins lassen sich sicherlich im nächsten Jahr, ob ganz oder teilweise, ebenfalls aus dem Sportförderungstopf realisieren.

Glasfaserausbau

Dank der teutel schreitet der Ausbau des Glasfasernetzes in Ladbergen gut voran. Der Ausbau im Innenbereich ist Ende 2018 a

bgeschlossen und der Außenbereich soll Ende 2019 vollständig versorgt sein. Auch wenn es bei einigen Kunden Probleme gab, bin ich mir 100-prozentig sicher, dass der Ausbau durch die teutel die richtige Entscheidung war. Der Eigenteil von 569.000 €, der leider gesetzlich vorgeschrieben ist, ist gut investiertes Geld in die Zukunft unserer Gemeinde und ich bin mir sicher, dass eine flächendeckende Glasfaser-Versorgung der Gemeinde mit der Telekom so nicht möglich gewesen wäre. Beim Besuch des Landesministers Andreas Pinkwart konnte die Gemeinde deutlich machen, dass sie nicht Sorgenkind, wie von ihm behauptet, sondern Vorreiter ist. Dies musste der Minister sichtlich anerkennen.

Radwegebau

Trotz ländlicher Struktur ist der Radwegebau das Sorgenkind der Gemeinde. Im Ortskern sind sie nur punktuell in geringem Maße vorhanden und im Außenbereich muss man auf die gut ausgebauten Landwirtschaftswege ausweichen. Aber für den alltäglichen Radverkehr reicht das heutzutage nicht aus. Im Sinne des Klimaschutzes müssen Möglichkeiten geschaffen werden, auf dem kürzesten Weg sicher mit dem Rad zu den Mittelzentren Lengerich und Greven und dem Bahnhof in Kattenvenne zu gelangen. Mit dem Haushalt 2019 stimmen wir dem Ausbau des Radweges zwischen Kattenvenne und Ostbevern zu, der

uns 35.000 € kostet und von dem nur die wenigsten Ladberger Bürger profitieren. Wir erwarten vom Kreis das er als Gegenleistung dafür den Radweg an der Saerbecker Str. in den Jahren 2019 und 2020 plant und wenigstens bis zur Autobahnbrücke ausbaut. Der auf Initiative des Rates gebildete Arbeitskreis hat bereits eine Bestandsaufnahme erstellt und bestimmte Ziele definiert. Um diesen Prozess jedoch zu verkürzen und professionell zu begleiten, halten wir eine Unterstützung durch Fachleute für notwendig, über die der Rat nachdenken sollte.

FMO

Der Fluglärm nimmt wieder zu! Das bringen natürlich die steigenden Passagierzahlen am FMO mit sich und das merken alle betroffenen Bürger. Dies machte auch der Bürgerantrag von Herrn Focks und Herrn Stucke deutlich, der auf eine Reduzierung des Fluglärms abzielte. Hier müssen wir frühzeitig gegensteuern um die Ladberger Bürgerinnen und Bürger vor den Gesundheitsgefahren des Fluglärms zu schützen. Deshalb begrüßen wir auch die einstimmige Befürwortung des Bürgerantrags durch den Rat und hoffen, dass die Ladberger Vertreter in der Fluglärmkommission Maßnahmen zur Verringerung des Fluglärms durchsetzen können. Ein Nachtflugverbot wird von uns weiterhin gefordert.

Vergaberichtlinien

Auf die Vergaberichtlinien für den Verkauf gemeindeeigener Grundstücke möchte ich hier nicht weiter eingehen aber Kritik am Verhalten der CDU kann ich mir nicht verkneifen. Bei den Beratungen über diesen Punkt hat der Fraktionssprecher der CDU, Günther Haarlammert, 2 Mal versucht, die Entscheidungen seiner Fraktionskollegen in den Ausschüssen über den Haufen zu werfen und gegenteilige Beschlüsse durchzusetzen. Das zeigt für mich ganz klar, dass innerhalb der CDU die Kommunikation nicht stimmt. Hier sollte die CDU intern dran arbeiten, um für die anderen Parteien kalkulierbar zu bleiben und als verlässlicher Partner angesehen zu werden.

Kommunalwahl

Die nächste Kommunalwahl ist zwar erst in zwei Jahren, aber bereits jetzt bereiten sich zwei Bürgermeisterkandidaten auf die Wahl vor. Beide haben sich in den letzten Tagen bei den Grünen vorgestellt und auf Herz und Nieren prüfen lassen. Wir werden Anfang 2019 entscheiden, ob wir einen Kandidaten unterstützen und gegebenenfalls wer aus unserer Sicht der geeignetste Kandidat ist, mit dem wir am besten unsere Ziele umsetzen können. Aber wir werden nicht nur Mehrheitsbeschaffer sein, sondern sind selbstbewusst genug, unsere Forderungen an den Kandidaten zu stellen

Pflege des Ortskerns

Meine Damen und Herren, einen Kritikpunkt gegenüber der Verwaltung muss ich leider noch äußern. Im Bundestagswahlkampf 2017 sind wir mit vielen Bürgern in Kontakt gekommen. Und viele von Ihnen haben die Pflege und das Erscheinungsbild des Ortes kritisiert. Dieser Kritik müssen wir uns leider anschließen. Bänke, die im Frühjahr nicht gesäubert werden, Hecken, die erst im Oktober geschnitten werden, Beete in denen das Unkraut sprießt tragen nicht zur Attraktivität des Ortes bei und gefährden seinen guten Ruf. Hier muss aus unserer

Sicht im nächsten Jahr dringend Abhilfe geschaffen werden und da bauen wir auf die Kontrolle unseres Bürgermeisters.

Da den Änderungsanträgen zum Haushalt mehrheitlich zugestimmt wurde, werden wir dem Haushalt 2019 bedenkenlos zustimmen.

Alternative:

Auch wenn nicht allen unseren Anträgen mehrheitlich zugestimmt wurde, werden wir dem Haushalt 2019 zustimmen.

Dem Bürgermeister Udo Decker-König und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes danken wir ausdrücklich für ihre unermüdliche Arbeit im Dienst der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Wir wissen ihre Arbeit zu schätzen, trotz der Kritik, die ich eben geäußert habe. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Jahr die Arbeit des Sozialamtes mit ihrer Leiterin Sigrid Bücken-Dowidat, und des Integrationshelfers, Jochen Frigge, die eine vorbildliche Integrationsarbeit leisten und aus meiner Sicht das Begegnungscafé zu einer mustergültigen Integrationsstätte entwickelt haben.

Daneben möchten wir natürlich auch wieder allen Ehrenamtlichen ganz herzlich danken, die sich aufopfernd für die Gemeinde einsetzen und ohne die der dörfliche Zusammenhalt nicht gelebt werden kann.

Für die respektvolle und gute Zusammenarbeit möchte ich mich auch in diesem Jahr wieder bei den anderen Fraktionen, trotz punktueller Differenzen, bedanken. Auch das ist nicht selbstverständlich.

Ich wünsche allen noch eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Wechsel ins neue Jahr.

Für Ihre Aufmerksamkeit bedanke ich mich ganz herzlich.

gez. Jörg Berlemann

Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Gemeinde Ladbergen

- Es gilt das gesprochene Wort -